

Direkt im Anschluss an den Doktoranden-Workshop findet ab 13.30 Uhr im Warburg-Haus die Jahrestagung «Dinge des Exils» der *Gesellschaft für Exilforschung e.V.* statt. Die Teilnahme an dieser Tagung (22. bis 24. März 2013) erfordert eine separate Anmeldung. Die Tagungsgebühr beträgt 30 €.

Das Tagungsprogramm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite der *Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur* (s. Rückseite) oder auf der Webseite der *Gesellschaft für Exilforschung e.V.* » www.exilforschung.de

Nachdem über Jahre kaum Abschluss- oder Qualifikationsarbeiten zum Thema geschrieben wurden und wiederholt die Frage nach dem „Ende der Exilforschung“ (Claudia Albert) gestellt und die Exilliteratur polemisch als „abgeschlossenes Kapitel“ (Bernhard Spies) bezeichnet wurde, manifestiert sich das in den letzten Jahren erneuerte Interesse am Phänomen ‚Exil‘ unter anderem in einer ganzen Reihe von aktuellen Dissertationsprojekten in verschiedenen kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Die Bezugnahme etwa auf Migrations- und Globalisierungsforschung, postkoloniale Hybriditätstheorien, dekonstruktive Lektüren, Gendertheorien und komparatistische Forschungsansätze ermöglicht nicht nur neue Sichtweisen auf „klassische“, kanonisierte Exiltexte und -kontexte der Jahre 1933-1945, sondern nimmt auch bislang weniger beachtete Konstellationen in den Blick. Dabei erfordert die Vielfalt methodischer Zugänge eine kritische Prüfung von Begriffen und Theorien mit Blick auf das Material ebenso wie auf das jeweilige Forschungsprojekt.

Im Rahmen des zweitägigen Workshops stellen 17 Doktorandinnen und Doktoranden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre gegenwärtigen Forschungen fachübergreifend zur Diskussion.

Organisation

Sebastian Schirrmeister

Veranstaltungsorte

21. März 2013 | 9.00 bis 17.30 Uhr
Carl von Ossietzky-Lesesaal im Altbau
der Staats- und Universitätsbibliothek
Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg

22. März 2013 | 9.00 bis 12.30 Uhr
Warburg-Haus Hamburg
Heilwigstraße 116 | 20249 Hamburg

Kontakt

Walter A. Berendsohn Forschungsstelle
für deutsche Exilliteratur
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

Tel.: 040 / 42838-2049

» www1.slm.uni-hamburg.de/de/forschen/arbstzentren/exilforschung.html

Interdisziplinärer Doktoranden-Workshop
21. und 22. März 2013 | Universität Hamburg
Veranstaltung im Vorfeld der Jahrestagung der
Gesellschaft für Exilforschung e.V.



Programm

Der Doktoranden-Workshop ist öffentlich. Interessenten sind herzlich eingeladen, mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Dialog zu treten. Um Anmeldung über die Webseite der *Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur* wird bis **27. Januar 2013** gebeten.



» QR-Code scannen für Link

21. März 2013 | 9.00 bis 17.30 Uhr

Carl von Ossietzky-Lesesaal im Altbau
der Staats- und Universitätsbibliothek
Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg



09.15 Ulla Langkau-Alex (Amsterdam): Begrüßung

09.30 Sebastian Schirrmeister (Hamburg): Begrüßung & Einführung

Sektion I: Räume und Orte

Moderation: PD Dr. Kristina Schulz (Bern)

09.45 Kora Busch (Frankfurt am Main): Antifaschismus über Grenzen – Eine komparatistische Studie zur Konzeption polyphoner Dritter Räume in deutschen sowie chilenischen Exiltexten des 20. Jh.

10.15 Anne Newball (Rostock): Mnemotopografien und Trans- und Interkulturalität in der Literatur chilenischer Schriftsteller mit deutscher Exilerfahrung

10.45 Kaffeepause

11.00 Ivo Theele (Paderborn): Der Brief ins Exil als virtueller Begegnungsraum am Beispiel von Paul Zechs *Michael M. irrt durch Buenos Aires*

11.30 Alexandra Tyrolf (Berlin): Pacific Palisades als Gedächtnisort. Über Räume des Übergangs deutschsprachiger Emigrantinnen an der amerikanischen Westküste

12.00 Diana Hitzke (Erfurt): Nomadisches Schreiben nach dem Zerfall Jugoslawiens: David Albahari, Bora Ćosić, Dubravka Ugrešić

12.30 Mittagspause

Sektion II: Heimat(los)

Moderation: Dr. Andrea Hammel (Aberystwyth)

14.00 Susanne Martin (Frankfurt am Main): Intellektuelle Heimatlosigkeit: Über eine zentrale Erfahrung nicht nur im Exil

14.30 Julia Maria Mönig (Passau): Bedeutet das Promovieren über eine Exilantin das Promovieren in der Exilforschung?

15.00 Christina Hoffmann (Wien): Dekadenz als inneres Exil? Die Literatur der Wiener Moderne zwischen Ästhetizismus und Zionismus

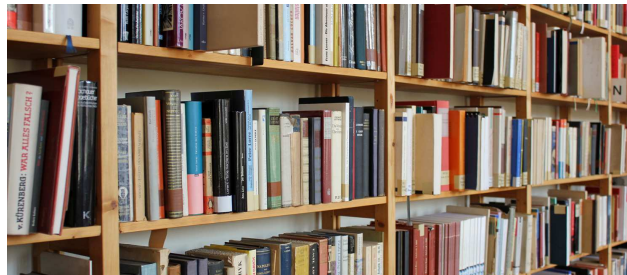
15.30 Kaffeepause

15.45 Arne Offermanns (Hamburg): Zwischen Deutschtum, Judentum, Migration und Exil. Ernst Lissauer – eine ‹sonderbare Randerscheinung›?

16.15 Jan Schröder (Köln): Konkrete Heimatkonstruktionen in der deutsch-jüdischen Literatur vom Ende des 19. Jh. bis zur Gegenwart

16.45 Carl Melchers (Berlin): Vom Exil zur Diaspora. Diasporische Identitätsbildung in der iranisch-amerikanischen Gemeinde

ab 19.00 gemeinsames Abendessen der ReferentInnen und ModeratorInnen



22. März 2013 | 9.00 bis 12.30 Uhr

Warburg-Haus Hamburg
Heilwigstraße 116 | 20249 Hamburg



Sektion III: Poetik des Exils

Moderation: Prof. em. Dr. Lutz Winckler (Berlin)

09.00 Gerhild Rochus (Augsburg): ‹Das Nah- und Fernsein des Fremden› – Poetik der Fremdheit in jüdischer Tradition bei Margarete Susman, Gertrud Kolmar und Veza Canetti

09.30 Sebastian Schirrmeister (Hamburg): ‹Die jüdische Dichtung in deutscher Sprache ist heimatlos geworden.› Deutschsprachige Literaturanthologien aus Palästina auf der Suche nach literarischer Zugehörigkeit

10.00 Moritz Wagner (Genf): Humoristische und komisierende Erzählverfahren in der deutschen Exilliteratur des 20. Jahrhunderts

10.30 Kaffeepause

10.45 Ricarda Wagner (Heidelberg): ‹Exil› in der englischen und deutschen Literatur des Mittelalters

11.15 Xenia Wotschal (Tübingen): ‹Vom Weggehen und Ausscheren›: Exilierte Wörter, Dinge und Subjekte in Herta Müllers Bild-Text-Collagen

11.45 Elisabeth Güde (München): ‹Zuhause gab es nie nur eine Sprache...› Plurilinguale Konstellationen in literarischen Texten türkisch-sephardischer Provenienz

12.30 Ende des Workshops